

15. Mindener Fachgespräch für den Tiefbau

FH Bielefeld

27. November 2014

Sonderbauweisen im Tiefbau

Der Linearverbau

In senkrecht eingebauten Schienen werden Verbauplatten so gehalten, dass sie aneinander vorbeigleiten können. Fertig eingebaut, ergibt sich ein gestuftes Verbausystem. Statt fest positionierter Gelenkspreizen halten beim Linearsystem biegesteife Laufwagen die Träger und damit die Verbauplatten im Graben auf Abstand. Und zwar so, dass die gewünschte Grabenbreite in jedem Bauzustand gleich bleibt. Alles läuft linear, immer im genau gleichen Abstand zur gegenüberliegenden Seite. In allen Bauphasen.

Vertikal fahrbar, horizontal veränderbar

Die in den Trägern des Verbausystems im Schloss verfahr- und arretierbaren Laufwagen sind entsprechend der fortschreitenden Bautiefe des Grabens höhenverstellbar. Die Breite des biegesteifen Rahmens wird durch in unterschiedlichen Längen zu beziehende Zwischenstücke an die gewünschte Grabenbreite angepasst. Der Linearverbau ist ortbetontauglich und damit für alle Baumaßnahmen flexibel einsetzbar.

Vorteile beim Einbau

Nur bei dieser Trägerkonstruktion ist es im Gegensatz zu anderen Systemen überhaupt möglich, Verbauplatten von der Seite ebenerdig einzuklappen. Dadurch sind auch Leitungen wie z. B. Abspannungen von Strassenbahnen keine Hindernisse mehr. In vielen Fällen gerade im innerstädtischen Bereich ein ganz erheblicher Fortschritt.

Wirtschaftliches Arbeiten

Die Gesamtwirtschaftlichkeit des Systems besonders bei tiefen Baugruben wird noch dadurch erhöht, dass die Rückbaukräfte durch aneinander vorbeigleitende Innen- und Außenplatten weitaus geringer sind als bei den meisten anderen Verbausystemen. Das ist die Gewähr für eine hohe Gesamt-Rohrverlegeleistung.

